

Katholische Jugendfürsorge der Erzdiözese München und Freising e.V.



München, 29. Juni 2023

Medienmitteilung

Jugendopfersonntag 2022

Kollekte von über 90.000 Euro geht an kriegsverletzte Kinder

Es war und ist leider ein sehr aktueller Anlass, der unsere Einrichtung KiZ - Kind im Zentrum Chiemgau dazu bewog, die alljährliche Kollekte speziell für die Behandlung kriegsverletzter Kinder zu verwenden. Mit über 90.000 Euro kam wieder ein großer Betrag zusammen, für den sich die KJF sehr herzlich bei den Spenderinnen und Spendern bedankt.

Traditionell am 1. Adventssonntag wird die Kollekte in allen Kirchen der Erzdiözese München und Freising für die vielfältigen Aufgaben der Katholischen Jugendfürsorge (KJF) gesammelt. Der Spendenaufwurf ergeht alljährlich vom Erzbischöflichen Ordinariat an alle Pfarreien der Erzdiözese. Auch in diesem Jahr konnte sich die KJF auf die Großzügigkeit der Gläubigen verlassen. Insgesamt wurden 92.092 Euro gespendet. Jährlich rotierend erhält eine andere KJF-Einrichtung projektbezogen 90 Prozent der gesammelten Gelder; in diesem Jahr war das KiZ - Kind im Zentrum Chiemgau in Aschau mit orthopädischer Kinderklinik an der Reihe. Die restlichen 10 Prozent gehen an „Unbürokratische Hilfen für Kinder in Not“ der KJF. Dabei handelt es sich um einen Finanzierungstopf, den die KJF bereithält, wenn schnell und eben unbürokratisch bei akuten Notfällen geholfen werden muss. So konnten in den letzten Jahren aus diesem Topf unter anderem Zuschüsse zur Teilnahme an Klassenfahrten, zum Kauf von Kinderbetten und Winterbekleidung und zur Anschaffung von Korrekturbrillen gezahlt werden.

Wieder mobil durch Beinprothese

Im KiZ - Kind im Zentrum Chiemgau werden schon seit vielen Jahren Kinder aus Kriegsgebieten behandelt. Nun herrscht Krieg mitten in Europa. Hilfe wird dringend benötigt, für ukrainische Kinder genauso wie für diejenigen aus allen Krisenregionen dieser Welt. So lag es nahe, dass der Erlös der Kollekte des sogenannten Jugendopfersonntags in die medizinische Behandlung und Begleitung der kleinen Patientinnen und Patienten aus aller Welt fließt.

Die Behandlung von verletzten und kranken Kinder aus Kriegs- und Krisengebieten hat eine lange Tradition in Aschau. Knapp 30 Kindern aus Afghanistan, Angola, Armenien, Usbekistan,

Kambodscha und der Ukraine schenkte die Kinderklinik bis heute die zum Teil lebensrettenden Operationen, so zum Beispiel 1996 dem elfjährigen Abdul aus Afghanistan, der aufgrund einer schweren Minenverletzung den rechten Arm und das rechte Bein verloren hatte. Bei mehrmaligen stationären Aufenthalten konnte ihm das linke Bein erhalten und das rechte mit einer Prothese versorgt werden, so dass er seine Mobilität zurückgewinnen und er wieder Fußball spielen konnte. In den letzten Monaten gingen zahlreiche Anfragen für die Behandlung von kriegsgeschädigten ukrainischen Kindern im KiZ - Kind im Zentrum Chiemgau ein. Neben der medizinischen Versorgung (Übernahme dringender laufender Behandlungen, Operationen, Versorgung von Amputationen, physiotherapeutische Behandlungen) muss sich die Einrichtung auch um DolmetscherInnen und eine angemessene psychologische Betreuung der kleinen Kriegsoffer kümmern.

Das KiZ übermittelt im Namen seiner kleinen Patientinnen und Patienten ein ganz herzliches „Vergelt's Gott!“ allen SpenderInnen.

Die Kollekte des Jugendopfersonntags 2023 wird dem Einrichtungsverbund Steinhöring (EVS) zufließen.

Über das KiZ - Kind im Zentrum Chiemgau

KiZ - Kind im Zentrum Chiemgau ist die Dachmarke für die Einrichtungen der Behandlungszentrum Aschau GmbH im Chiemgau und den angrenzenden Landkreisen. Neben der renommierten orthopädischen Kinderklinik für die Behandlung komplexer Fehlstellungen des Bewegungsapparats (Hüfte, Knie, Fuß, obere Extremitäten und Wirbelsäule) gehören die Heilpädagogischen Zentren in Aschau, Piding und Ruhpolding dazu. Drei Frühförderstellen in Wasserburg, Traunstein und Piding mit ihren Außenstellen und ambulanten Angeboten sowie ein Kindergarten mit Krippe und ein Wohnheim runden das Angebot für Kinder und Jugendliche mit Beeinträchtigungen oder Entwicklungsverzögerungen ab. Das KiZ beschäftigt etwa 600 Mitarbeitende und behandelt, pflegt und fördert jährlich rund 5000 Kinder und Jugendliche. www.kiz-chiemgau.de

Über die Katholische Jugendfürsorge der Erzdiözese München und Freising e.V.

Wir geben Menschen eine Zukunft – seit mehr als 100 Jahren

Seit 1910 kümmert sich die Katholische Jugendfürsorge der Erzdiözese München und Freising e.V. (KJF) um Menschen, die Hilfe benötigen. In 85 stationären, teilstationären und ambulanten Einrichtungen mit pädagogischen und medizinischen Diensten an vielen Standorten in ganz Bayern beschäftigt die KJF 2.500 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die rund 13.000 Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen in psychischen, physischen und sozialen Notlagen hilfreich zur Seite stehen. Damit ist die KJF München einer der größten kirchlich-karitativen Fachverbände Bayerns. Als anerkannte Trägerin der Kinder-, Jugend-, Behinderten- und Gesundheitshilfe genießt sie hohes Ansehen.

Pressesprecherin:

Dipl. Journ.

Gabriele Heigl

g.heigl@kjf-muenchen.de

Tel. 089 74647-128

Mobil 0151 22611037

Adlzreiterstraße 22

80337 München

www.kjf-muenchen.de



[kjfmuenchenundfreising](https://www.instagram.com/kjfmuenchenundfreising)